

Sitzungsbericht vom 18. Dezember 2025

Anwesend: Gergen Marc; Bürgermeister; Marc Rehlinger, Muller Fernand, Schöffen;
Bönigk Mareike, Colamonaco Enzo, Hilger François, Schaus Tom, Triniane Esther, Zigrand René, Gemeinderäte;
Entschuldigt: /

Alle Beschlüsse der Tagesordnung wurden einstimmig gefasst.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

1. Freiwillige Kündigung des Gemeindesekretärs

Der amtierende Gemeindesekretär erhebt Anspruch auf seine Altersrente ab 1. Oktober 2026, welche diesem einstimmig gewährt wird.

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 26. November 2025

Der Bericht der letzten Gemeinderatssitzung vom 26. November 2025 wird einstimmig angenommen.

2. Schaffung eines Postens für einen Gemeindesekretär in der Gehaltsgruppe A2

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen Posten in der Besoldungsgruppe A2 für das Amt des Sekretärs zu schaffen.

Auf Nachfrage von Rat Tom Schaus bestätigt der Bürgermeister, dass selbstverständlich nur einer der beiden Posten vom Gemeindesekretar besetzt werden kann.

3. Notarielle Verträge

Der Gemeinderat befasst sich mit vier notariellen Verträgen, die allesamt einstimmig angenommen werden.

a) Tauschakt ohne finanzielle Beteiligung beim Wasserreservoir

Um den Zugang zum Wasserbehälter, ob der Renk sicherzustellen, wird ein Tauschakt abgeschlossen. Im Gegenzug erhält der Eigentümer eine Grundstücksfläche auf der gegenüberliegenden Seite.

b) Ankauf von Grundstücksflächen bei der Breschterbach

Die Gemeinde erwirbt einige Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 4,11 Hektar gelegen in der Breschterbach/Horass welche zum Erhalt der Artenvielfalt im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem SICONA erschlossen werden soll und mit 75 % vom Umweltministerium bezuschusst werden.

c) Abtretung eines Gehweges in der rue St-Roch in Reimberg

Im Rahmen eines bereits abgeschlossenen Bauprojekts (Maison jumelée) wird der dazugehörige Gehsteig unentgeltlich an die Gemeinde abgetreten.

d) Unentgeltliche Abtretung von 0,8 Ar gelegen op d'Saang in Bettborn zwecks Anlegen eines Bürgersteiges.

4. Kostenvoranschlag der ASTA für die Sanierung der Feldwege gelegen in Platen

Der Gemeinderat stimmt der Sanierung zweier Feldwege in der Ortschaft Platen zu, 90m „op dem Osperweg“ und 300m „unter der Leh“. Der von der ASTA (Administration des services techniques de l'agriculture) erstellte Kostenvoranschlag beläuft sich auf 65.500 €. Die Arbeiten betreffen insbesondere Abschnitte mit starkem Verschleiß und sind für das kommende Frühjahr geplant.

5. Kostenvoranschlag der ASTA für die Sanierung der Feldwege bei Pratz und Reimberg

Der Gemeinderat genehmigt die Sanierung weiterer Feldwege in den Ortsteilen Pratz (160 m „bei der Hart“) und 25 m in Reimberg („bei der Kapell“). Die Arbeiten werden von der ASTA übernommen und mit 47.000 € veranschlagt. Die Instandsetzung ist für das kommende Frühjahr geplant.

6. Kostenvoranschlag für die Gestaltung eines Multisport-Geländes beim neuen Schulkomplex

Der Gemeinderat stimmt dem Kostenvoranschlag zur Erschließung eines neuen Multisportplatzes beim Schulcampus zu. Ein Kritikpunkt von Mareike Bönigk betrifft den Preis der Abfalleimer in Höhe von 8.000 €. Hierbei handelte es sich um einen administrativen Fehler, welcher vom technischen Dienst berichtigt werden konnte, so dass sich der eigentliche Preis auf 495 € beläuft.

7. Kostenvoranschlag für die Gestaltung eines Spielplatzes beim neuen Schulkomplex

Der neue Spielplatz im Hof des neuen Schulcampus schlägt mit 200.000 € zu Buche. Bürgermeister Marc Gergen hebt die gute Zusammenarbeit und Planung mit dem Schulpersonal hervor, welche es erlaubt hat altersgerechte und attraktive Spielgeräte auszuwählen.

8. Absichtserklärung zur nationalen Klassierung des Hauses „Kieffer“ als Kulturerbe

Der Gemeinderat spricht sich für eine nationale Klassifizierung des Kieffer-Hauses aus. Er wünscht sich jedoch vom Kulturministerium in Zukunft einen flexibleren Ansatz bei solchen Angelegenheiten. Hierbei wird auf die verhältnismäßigen und tatsächlichen Bedürfnisse der Gemeinden eingegangen, um so eine Symbiose zwischen dem Schutz des Kulturerbes und den Erfordernissen der lokalen Entwicklung zu ermöglichen.

Die nationale Einstufung bringt den Vorteil, dass im Vergleich zur kommunalen Klassierung höhere staatliche Subventionen im Raum stehen - auch wenn das genaue Ausmaß offenbleibt.

Einige bauliche Auflagen sind jedoch damit verbunden: So muss die historische Eingangstür erhalten bleiben, was den Zugang zum angrenzenden Raum erschwert. Eine neue Tür soll daher seitlich eingebaut werden.

Tom Schaus äußert Bedenken hinsichtlich möglicher Schäden bei den Arbeiten, was jedoch direkt entkräftet wird, wobei Schöffe Muller versichert, dass während den anstehenden Arbeiten alle Elemente des Innenraums sorgfältig geschützt werden – etwa durch Abdeckungen, Schutzvorrichtungen und professionelle Sicherungsmaßnahmen.

9. Vereinbarung mit der Initiative „Youth & Work“

Die Gemeinde erneuert ihre Zusammenarbeit mit der Initiative Youth & Work, welche junge Menschen zwischen 16 und 29 Jahren auf ihrem Weg ins Berufs- und Alltagsleben begleitet. Ziel ist es, diesen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in schwierigen Lebenssituationen bei der Jobsuche, Wohnraumsuche und alltäglichen Aufgaben zur Seite zu stehen.

Der Gemeindebeitrag bleibt bei 7.000 € jährlich bestehen, lediglich die Rechtsform wird von einer Konvention zu einem Dienstleistungsvertrag abgeändert.

Die Gemeinderatsmitglieder betonen den Wert und die Notwendigkeit der Initiative.

10. Kündigung der Vereinbarung mit Solar s.c.

Die Gemeinde kündigt die bestehende Vereinbarung mit der Energiekooperative Solar s.c., welche die Photovoltaikanlage im Brakegärtchen in Pratz betrieben hat.

Da sich der Weiterbetrieb für die privaten Mitglieder nicht mehr lohnt, bietet die Kooperative der Gemeinde die Anlage unentgeltlich an.

11. Konten des Haushaltsjahres 2024

Bei den Konten des Jahres 2024 belaufen sich die Einnahmen auf 4,6 Millionen Euro, davon entfallen rund 3 Millionen auf den außerordentlichen Haushalt und 1,6 Millionen auf den ordentlichen Haushalt.

Die Beanstandungen der staatlichen Kontrollbehörde betreffen hauptsächlich die Wiederholung früherer Anmerkungen, welche jedoch bereits umgesetzt wurden oder sich in der Umsetzung befinden.

Zudem gibt es einige buchungstechnische Anmerkungen, welche der Schöffenrat gelobt in Zukunft nicht mehr zu wiederholen.

12. Einnahmetitel

Der Gemeinderat genehmigt verschiedene Einnahmetitel.

In diesem Kontext schlägt Rat Enzo Colamonaco vor, die finanzielle Beteiligung der Etlernvereinigung am Sonnensegel auf dem Spielplatz (Dauler Kaul) durch das Anbringen einer Plakette zu würdigen.

13. Anträge auf Subventionen und Spenden

Am Ende der Sitzung beschäftigt sich der Gemeinderat mit der Frage, wie der noch verfügbare Restbetrag von rund 6700 Euro im Spendenbudget verwendet werden soll. Diesbezüglich stellt Mareike Bönigk einen neuen Dienst der Croix-Rouge Luxemburg vor, der seit einem halben Jahr besteht und sich an Menschen richtet, die Opfer von Gewalt geworden sind – insbesondere von häuslicher Gewalt.

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Vorschlag zu, die 6.700 € an die Croix-Rouge mit dem klaren Verwendungszweck „Unterstützung von Opfern häuslicher Gewalt“ zu spenden.

14. Abgeänderte Haushaltvorlage 2025 und Haushaltvorlage 2026

Der Gemeinderat befasst sich mit dem abgeänderten Haushalt 2025 sowie der neuen Haushaltvorlage für 2026.

RECTIFIE EXERCICE 2025	TABLEAUX RECAPITULATIF	
	SERVICE ORDINAIRE	SERVICE EXTRAORDINAIRE
Total des recettes	11.689.736,91	12.421.597,00
Total des dépenses	10.212.984,67	16.076.186,32
BONI propre à l'exercice	1.476.752,24	
Mali propre à l'exercice		3.654.589,32
BONI compte 2024	3.000.963,05	1.613.320,42
MALI compte 2024		
BONI GENERAL	4.477.715,29	
MALI GENERAL		2.041.268,90
TRANSFERT ordinaire / extraordinaire	- 2.041.268,90	+ 2.041.268,90
BONI PRESUME FIN 2025	2.436.446,39	

BUDGET EXERCICE 2026	TABLEAUX RECAPITULATIF	
	SERVICE ORDINAIRE	SERVICE EXTRAORDINAIRE
Total des recettes	12.115.596,00	6.985.048,00
Total des dépenses	11.020.562,36	9.498.123,75
BONI propre à l'exercice	1.095.033,64	
Mali propre à l'exercice		2.513.075,75
BONI présumé fin 2025	2.436.446,39	
MALI présumé fin 2025		
BONI GENERAL	3.531.480,03	
MALI GENERAL		2.513.075,75
TRANSFERT ordinaire / extraordinaire	-2.513.075,75	+ 2.513.075,75
BONI PRESUME FIN 2026	1.018.404,28	

Da Rat Zigrand nicht über das nötige Quorum verfügt um eine Einzelabstimmung der verschiedenen Artikel anzufragen, insbesondere was den neuen Schulkomplex angeht, werden der abgeänderte Haushalt 2025 und die Haushaltvorlage 2026 einstimmig angenommen.

15. Verschiedenes in letzter Minute

Rat René Zigrand hatte im Vorfeld einige Fragen an den Schöffenrat gerichtet unter anderem was den Kanalanschluss eines Einfamilienhauses in Platen und den damit verbundenen Kostenaufwand betreffe.

Bürgermeister Marc Gergen antwortet, dass die Planung in den Händen eines externen Büros liege und die Gemeinde sich auf die notwendigen Schritte beschränken werde.

Weiter betont Gergen, dass man keinen Präzedenzfall schafft, wenn eine nicht reguläre Situation bereinigt wird. Was den fehlenden Anschluss an das örtliche Kanalnetz weiterer Häuser in der Gemeinde betrifft, so arbeite das interkommunale Abwassersyndikat Sidero an einer längerfristigen Lösung.

Was den von Rat Zigrand beanstandeten Preis des Insektenturmes angeht, so stellt Bürgermeister Gergen in seiner Antwort klar, dass es sich hierbei um eine falsche Angabe gehandelt hat; dennoch sei es eine wertvolle Initiative, die im Kontext des Naturpaktes zusätzliche Subventionen ermögliche.

Weiteres Thema ist der Verkehr in der Rue de Folschette sowie die Zufahrtsstraße zur Bauschuttdeponie. Gergen erläutert, dass laut Ponts et Chaussées keine zusätzlichen Verkehrsschilder aufgestellt werden können. Man habe auch bereits mehrfach beim Betreiber interveniert, dass der Schwerlastverkehr zur Deponie exklusiv über die neue Streckenführung verläuft.

Im weiteren Verlauf bezieht Marc Gergen Stellung zu verschiedenen Äußerungen, welche Rat Zigrand in den sozialen Netzwerken veröffentlicht hat. Hier betont Gergen, dass Diskussionen und politische Meinungsäußerungen wichtig sind, jedoch in einem sachlichen Rahmen stattfinden sollten.

In Bezug auf den neuen Schulkomplex erläutert Gergen, dass der Bau bewusst in zwei Phasen geteilt worden sei. Der Finanzspielraum der Gemeinde habe diese Aufteilung unumgänglich gemacht.

Zum Schluss der Sitzung wies Bürgermeister Marc Gergen darauf hin, dass es wichtig sei, trotz Meinungsverschiedenheiten gemeinsam im Interesse der Gemeinde an einem Strang zu ziehen und ehrlich miteinander zu sprechen. Politische Auseinandersetzungen seien normal und gehörten dazu – jeder solle seine Meinung sagen dürfen.

Schließlich bedankte er sich ausdrücklich bei den Räten sowie den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für ihre gute Zusammenarbeit.
